

Maurmer Post



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Technikmobil zu Besuch in den Schulen Maur



Das Technikmobil steht vom 15. bis 19. Juni auf dem Dorfplatz in Binz.

Schule Maur Das Technikmobil tourte von Januar bis Juli immer wieder durch die Gemeinde Maur. Die Schulklassen arbeiteten im Technikmobil kreativ und praktisch mit Technik und Informatik, von 360°-Fotografie über Morsegeräte bis hin zu eigenen Webseiten und Rätseltrails. Die Schülerinnen und Schüler lernten dabei technische Grundlagen, arbeiteten im Team und hatten viel Freude an den abwechslungsreichen Workshops.

Die dritten bis sechsten Klassen der Schulen Aesch und Ebmatingen genossen einen zweitägigen Workshop zu einem von der Lehrperson gewählten Themenschwerpunkt. Die 1. Klassen A der Schule Looren konnten in einem zweitägigen Workshop die berufliche Vielfalt im Informatikbereich kennenlernen. Alle Klassen der Schulen Pünt und Binz haben mit dem Technikmobil im Rahmen einer Projektwoche gearbeitet. Lesen Sie selber, was die Schüler und Schülerinnen in den letzten Monaten erlebten:

Schule Aesch

12. bis 21. Januar und 22. Juni bis 1. Juli

Nach den Weihnachtsferien wurde unsere Schule vom Technikmobil besucht. Dies ist ein umgebauter Linienbus, der verschiedene Angebote zum Thema Technik und Informatik anbietet. Unsere Klasse hat sich für das Thema 360°-Fotografie entschieden. Dafür wurden wir in verschiedene Gruppen eingeteilt. Jede Grup-

pe ist einen anderen Weg durch Aesch gegangen. So konnten wir unterschiedliche Orte entdecken und fotografieren.

Wir haben mit einer besonderen Kamera 360-Grad-Fotos gemacht. Das ist ein bisschen wie bei Google Maps, nur dass wir alles selbst aufgenommen haben! Der Unterschied zu einer normalen Kamera ist, dass die Linse kugelförmig ist. Das bedeutet, sie fotografiert nicht nur nach vorne, sondern rundherum in alle Richtungen gleichzei-

tig. Dadurch kann man sich später im Bild umschaun, als wäre man selbst dort. Nachdem wir die Fotos gemacht hatten, haben wir sie be-



Unsere Arbeitsplätze im Technikmobil.



Restauration – Reparatur – Reinigung
Zürichstrasse 116
8123 Ebmatingen
076 673 69 44
hanifs.atelier@gmail.com

MEISTER HANIF'S TEPPICHATELIER

Hanif Uzbek

www.hanifs.ch

Öffnungszeiten:
MO bis FR 09.00–18.30 Uhr
SA 09.00–17.00 Uhr

KREATIV, TRENDIG, KLASSISCH?

Ich setze Ihre
Stylingwünsche
professionell um.
Beratung inklusive.
Rufen Sie mich an.

Marcella Verrone

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
Mo–Fr 8–18.30 Uhr, Sa 8–14 Uhr

NEUHOEF
COIFFEUR



Seit über 110 Jahren
auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76
r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91
www.loosersoehne.ch

Rücken MOBILITY

Endlich weniger Rückenschmerzen und
mehr Beweglichkeit – trotz Bürojob oder
fehlender Alltags-Bewegung.

Im Rücken Mobility-Kurs lernst du:



wie du deinen
Rücken gezielt
stärkst



deine Haltung
verbesserst



Schmerzen
nachhaltig
reduziert



Geschmeidigkeit
zurück
bringst



yogana
maur



NÄCHSTE KURSE:

MITTAGS-KURS AM DIENSTAG

Zeit: 12.00h – 13.00h
Datum: 18. August –
20. Oktober 2026
Dauer: 10 Wochen
Preis: Fr. 330.–

ABEND-KURS AM MITTWOCH

Zeit: 18.00 – 19.00h
Datum: 19. August –
21. Oktober 2026
Dauer: 10 Wochen
Preis: Fr. 330.–

Sichere Dir jetzt Deinen Platz!
info@yoganamaur.ch | yoganamaur.ch

GENIESSEN SIE DEN SOMMER – IN DER ZWISCHENZEIT VERSCHÖNERN WIR IHR ZUHAUSE.

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

Maler Mäder

Ihr Maler aus der Region

Malerarbeiten mit Qualität und Leidenschaft

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapeziererarbeiten
- Steinteppiche verlegen und reinigen

Maler Mäder

Thomas Mäder / Mobile 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch



Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 16 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



Ihr Sanitärspezialist immer vor Ort

- Sanitäre Anlagen
- Badzimmerumbau
- Reparaturen
- Sanitär-Service
- Heizung
- Lüftung

Giulio Colapelle | Inhaber
Colapelle GmbH
Bergholzweg 26, 8123 Ebmatingen
Tel. 076 575 06 14
giulio.colapelle@ggaweb.ch
www.colapelle-sanitaer.ch

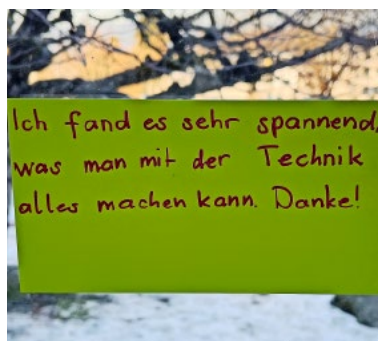


COLAPELLE GMBH

Sanitär / Heizung / Lüftung



schriftet und sortiert. So erkennt man genau, was wir gesehen und entdeckt haben. Am Nachmittag haben wir dann alles am Computer zusammengefügt. Wir haben Punkte eingefügt, auf die man klicken kann. Diese führen zum nächsten Bild. In manchen Punkten waren auch Fragen versteckt, damit man genauer hinschaut und mehr über den Ort erfährt. In unserer Gruppe hatte jedes Mitglied eine eigene Aufgabe. Jeder musste seinen Teil sorgfältig bearbeiten. Später haben wir auch Rückmeldungen gesammelt und aufgeschrieben. Am Abend konnten sich schon



Eine Rückmeldung zu unserem grossartigen Tag im Technikmobil.

alle unsere fertige Tour auf der Website anschauen.

Ein besonderes Erlebnis war, dass wir unterwegs sogar einem Reh begegnet sind. Das war richtig überraschend! Zwei Tage später war dann die nächste Gruppe aus unserer Klasse dran. Jeden Tag durfte eine andere Klasse im Technikmobil arbeiten. Es war spannend, interessant und hat uns allen richtig viel Spass gemacht! Und hier der Link, in dem man unsere Rundgänge anschauen kann:

<https://aes360.jimdo.com/>

Text: Ella / Valentina / Aaron, 5. Klasse

Schule Pünt

4. bis 8. Mai

Eine Woche lang stand das Schulhaus Pünt im Zeichen verborgener Botschaften. Vom Technikmobil über das Morsealphabet bis zu Türschlössern: Jede Klassenstufe näherte sich dem Thema auf ihre Weise. Drei Kinder berichten:

Das Technikmobil hatte bunte Lichter und Laser. Man konnte einen Stift gravieren mit dem eigenen Namen. Wir haben Werkzeuge kennengelernt. Wir haben Gummitwist geübt und Fadenspiele kennengelernt. Herr Walser hat uns gefragt, was passiert, wenn man bunte Farben zusammenmischt.

Text: Anna Henniger, 1./2. Klasse b

Die 3./4. Klassen widmeten sich dem Morsen und besuchten dafür das Technikmobil, einen umgebauten ZVV-Bus. «Als wir dort ankamen, erzählte der Mann, dem das Technikmobil gehörte, vieles über Morsen und das frühere gegenseitige Kommunizieren. Besonders interessant war:



Ronja, 3./4.B Schulhaus Pünt am Morsen.

Der Begriff «Morsen» kommt von dem Erfinder Mister Morse. Als die Titanic unterging, morsten sie sofort CQD (Come, Quick, Danger), das ältere Notsignal. Dann auch SOS (...---...). Am Mittwoch haben wir an unseren Morsegeräten weitergearbeitet. Das war sehr kompliziert, weil die Kabel auf den Millimeter genau auf den Lämpchen sein mussten. Sonst hat das Lämpchen nicht geleuchtet. Als wir fertig waren, zeigten wir sie uns gegenseitig vor. Leider haben dann doch nicht alle funktioniert. Das war sehr schade! Wir haben den Nachmittag

dann mit Reparieren und Verbessern verbracht.»

Text: Alena Roduner, 3./4. Klasse a

Die 5./6. Klassen beschäftigten sich mit dem Thema «Schlösser knacken»: Fahrrad- und Türschlösser, Geheimsprachen und am Ende eigene Rätseltrails. «Ein Rätseltrail ist eine Schnitzeljagd im Freien, bei der verschiedene Codes geknackt werden müssen. Am Nachmittag haben wir bei unserer Französisch-Lehrerin Türschlösser untersucht und herausgefunden, welches Schloss das sicherste ist. Donnerstags ging der Spass dann richtig los. Wir durften mit der Parallelklasse Gruppen bilden und einen eigenen Rätseltrail erstellen! Jede Gruppe hat fleissig angefangen zu arbeiten. Kurz vor Ende der Schule haben die verschiedenen Gruppen gegenseitig ihre Trails lösen können.» Zum Abschluss tauschten die Klassen ihre Werke: Die Jüngeren zeigten ihre Morsegeräte, die Älteren liessen die Rätseltrails knacken.

Text: Luanne Wälti, 5./6. Klasse a

Schule Looren

31. März und 9. bis 17. April

Am Dienstag, den 31. März 2026, besuchte die Klasse 1Ac das Technikmobil. Es ist ein alter Bus, der zum fahrbaren Schulzimmer umgebaut wurde. Das primäre Ziel des Workshops bestand darin, dass die Schülerinnen und Schüler eigenständig ihre eigenen Webseiten gestalten durften. Dabei sollten sie sowohl



Die SchülerInnen durften ihre eigene Webseite gestalten.

technische Grundlagen lernen als auch ihre kreativen Fähigkeiten einbringen.

Zuerst suchten sich die Lernenden passende Vorlagen aus, um einen soliden Ausgangspunkt für ihre Projekte zu finden. Anschliessend zeigte ihnen die Betreuungskraft, wie man diese Vorlagen fachgerecht anpasst. Als kreatives Werkzeug wurde eine Plattform namens Sketchnotes genutzt, auf der nach Anleitung verschiedene

EDITORIAL

Liebe Leserin
Lieber Leser



Wenn es ab und zu zwei Tage in Folge regnet – was bei uns relativ selten der Fall ist – nervt sicher irgendjemanden das Regenwetter. Wird es sommerlich warm, ist es ganz bestimmt irgendwem zu heiss. Begegnet man auf dem Spazierweg dem ein oder anderen Mitmenschen, stresst der Betrieb im Wald. Kommt niemand entgegen, schätzt wohl keiner mehr die Natur. Traurig ist das! Finden Sie auch, dass die Kassierer an der Kasse immer so eine Hektik verbreiten? Aber wehe, es kramt jemand zu lange nach Münz – das geht wirklich gar nicht. Zeit ist Geld! Gopfl!

Die Schäfchen auf der Wiese vorm Balkon sind ja herzig, aber müssen sie dauernd blöken? Und diese Glocken! Sind die wirklich nötig? Der eine Nachbar ist zu laut, vom anderen sieht man nie etwas. Die Post kommt zu spät, die Papierabfuhr zu früh und überhaupt! Früher war alles viel besser. Wenigstens auf diese eine Sache ist im Leben Verlass: Zu Waffeln haben wir stets genug.

Wir haben in unserer superoptimierten, wunschangepassten Existenz offenbar verlernt, Ereignisse zu nehmen, wie sie kommen, und Menschen anzunehmen, wie sie sind. Noch etwas haben wir verlernt: lächeln, lächeln, lächeln. Wir leben im Paradies. Warum nur werden aller Orten «suure Stei» geschnitten? Höchst unverdaulich. Nun kommt ein Gegenvorschlag: Wenn es heiss ist: Freuen Sie sich. Wenn es kalt ist: Freuen Sie sich. Sie spüren wenigstens beides.

Es muss ja nicht immer das grosse Glück sein. Auch Zufriedenheit oder die Abwesenheit von Unzufriedenheit dürfen uns bereits dankbar stimmen.

Anne-Friederike Heinrich

LESEN SIE AUCH:

Flurnamen

5

Alte Gewohnheiten und der Heuberg

Noemi Kim Peyer

8

Maurmer Gold-Mädchen

Persönlich

13

Christian Berger trinkt seinen Kaffee um drei Uhr morgens

digitale Kunstwerke erstellt wurden. Parallel dazu entwarfen die Lernenden eigene Logos, die später als zentrale Elemente in die Webseite eingefügt wurden. Nach dieser Einführung durften die Jugendlichen eigenständig an ihren individuellen Projekten weiterarbeiten und die-

se verfeinern. Manche von ihnen präsentierten ihre fertigen Ergebnisse sogar bereits ihren Eltern, um den Lernerfolg zu demonstrieren.

Abschliessend äusserten die Teilnehmer der Klasse 1Ac ein sehr positives Feedback zu dem erlebnisreichen Tag. Sie bezeichneten den Be-

such des Technikmobiles einstimmig als einen grossen Erfolg für ihre Klasse. Der Workshop habe ihnen nicht nur technisches Wissen vermittelt, sondern auch viel Freude bereitet.

Text: Leonidas, Klasse 1Ac

Schule Ebmatingen

18. bis 27. März und 11. Mai bis 9. Juni

Seit Anfang Jahr ist das Technikmobil nun schon in der Gemeinde Maur unterwegs. Der Leiter des Technikmobiles, Rainer Walser, hat schon viele unterschiedliche Klassen in die faszinierende Welt der Technik eingeführt. Egal



Technik-Mobil von der Seite mit Stella und Emelie.

ob Programmieren, Webseiten gestalten oder 360°-Fotografien erstellen, alles ist bei ihm möglich zu lernen.

Beispielsweise konnte die Klasse 6b aus Ebmatingen mit dem Micro Bit arbeiten. Sie programmierten ihre Namen auf kleine Leuchttafeln und wurden anschliessend in die Grundlagen des Microbitprogramms eingeführt. Von Pixelbildern und LED-Streifen bis und mit Tonfolgen war alles dabei. Nebst dem Micro Bit konnten andere Klassen auch kleine Ozobot Roboter koordinieren oder Nachrichten verschlüsseln. Das waren zwei unglaublich spannende Workshop-Tage!

Das Team von Faszination Technik hat den alten Linienbus des Kantons Zug vor über sechs Jahren gekauft und anschliessend um-

gebaut. Ein Grafiker bedruckte damals das Technikmobil mit seinem jetzigen Schriftzug und den bunten Motiven. Nebst Rainer Walser gehören zwei weitere Personen dem Team von Faszination Technik an. Sie leiten die Workshops vor Ort im Kanton Zug. Dort bieten sie unter anderem Workshops nur für Mädchen an, diese gibt es schon seit über zehn Jahren.

Bereits über 300 Schulklassen besuchten das Technikmobil. Es sei eine tolle Erfahrung, sagen Schüler und Schülerinnen der Gemeinde Maur, die in neue, spannende Technikthemen eintauchen durften.

Text: Amely Brugger / Emelie Kaiser / Stella Martin, Klasse 6b

Schule Binz

15. bis 19. Juni

Am Montag stand ein grosser Bus vor dem Pavillon der Schule Binz. Der Bus war gross mit «Technikmobil» angeschrieben. Wir haben gehofft, dass wir reindürfen, unser Wunsch hat sich erfüllt. Während der Projektwoche gab es verschiedenen Ateliers für jede Altersstufe. Alle Stufen besuchten einmal das Technikmobil. Wir Kindergartenkinder lernten unseren Namen in Morseschrift schreiben. Im Technikmobil konnten wir dann alte Morsegeräte ausprobieren und jedes Kind hat einen Stift mit seinem gravierten Namen erhalten. Auch das Thema Roboter war sehr spannend. Wir Kinder konnten verschiedene Roboter entdecken, sie programmieren und kleine Aufgaben lösen. In den letzten zwei Tagen hörten wir gemeinsam das Bilderbuch «Das grossartigste Ding der Welt». Danach gestalteten alle aus Abfallmaterial ihr eigenes grossartiges Ding.

Text: Gianna / Simone für die Kindergartenkinder



Zusammen findet man die Lösung sicher schneller.

Wir Erst- und Zweitklässler haben Schlösser geknackt, Knoten gelernt und Schatzkisten mit verschiedenen Schlössern gebastelt. Im Technikmobil habe ich «Ronaldo» gemorst. Früher haben sie keine Telefone gehabt, sondern gemorst.

Text: Aathi / Javier, 2. Klasse

Wir Drittklässler haben uns mit Verschlüsselungstechniken und Codes auseinandergesetzt und mehr über den Stromkreislauf erfahren. Wir haben gelernt, dass man sich schon im Wilden Westen mit Rauchzeichen und Morsen über weite Distanzen verständigen konnte.

Uns hat am besten gefallen, als wir im Technikmobil waren und morsten. Eine Gruppe war drin, die andere draussen. Es gab Lämpchen und Töne. Die andere Gruppe hat Lava gemorst, aber wir verstanden Lama! Am letzten Tag gab es eine Ausstellung. Hier haben alle Klassen gezeigt, was sie gemacht haben. Die Kinder aus der zweiten Klasse stellten ihre Schatzkisten aus.

Wir haben ein kleines Morsegerät gebaut und ausgestellt. Alle Kinder bekamen am Schluss einen Regenbogenstift mit eigenem Namen. Der Name wurde im Technikmobil mit Laser eingraviert.

Text: Glenn / Felix, 3. Klasse

Danke für die Unterstützung

Dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung der Stiftung pro humanitate konnte das Team der Begabungs- und Begabtenförderung, das Technikmobil in die Gemeinde Maur holen und vielen Schülern und Schülerinnen einen Einblick in die faszinierende Welt der Technik ermöglichen.

Des Weiteren danken wir Rainer Walser und dem ganzen Personal vom Technikmobil und von Faszination Technik Zug und nicht zuletzt

allen Lehrpersonen, welche die Workshops und Projektwoche flexibel in ihren Wochenplan eingebaut haben und ihre Schülerinnen und Schüler durch die Projektwochen begleitet haben.

**Text: Nadine Nater, Begabungs- und Begabtenförderung Maur / Stephanie Kamm
Bilder: zVg / sk**

Die Stiftung pro humanitate ...

... wurde am 10. Mai 2019 durch Ingeborg Gross mit dem Zweck der gemeinnützigen Förderung von Bildung, Kunst, Kultur und Sport gegründet.

Das Technikmobil ist ein Projekt von Faszination Technik Zug und führt auf dem Schulareal professionelle Workshops durch, welche Schülerinnen und Schüler erlebnisreich in die MINT-Welt eintauchen lässt. Gleichzeitig instruieren Fachpersonen von Faszination Technik Lehrpersonen und begleiten eine gemeinsame Projektwoche.

weitere Informationen:

<https://prohumanitate.li/faszinationstechnik.ch/technikmobil/>

Alte Gewohnheiten und der Heuberg



Das älteste Haus auf dem Heuberg aus dem Jahr 1682.

Bild: Alfons Kümin

Maurmer Flurnamen. Der kurz nach der Ermordung Caesars in Iulius (daraus abgeleitet Juli) umbenannte fünfte römische Monat Quintilis war einst im deutschsprachigen Raum zusätzlich als Heumonat und Honigmond bekannt. Der Heuschnitt war denn auch der zentrale Namensgeber der Flur Heuberg im südlichen Teil der Gemeinde Maur.

Nicht alle Wiesen sind zum Weiden des Viehs geeignet. Meist sind dies stark abschüssige Hänge, auf denen selbst Kleinvieh wie Ziegen ins Rutschen kommt. Um solche Wiesen nicht ungenutzt zu lassen, wurde dort das Gras geschnitten, zu Heu getrocknet und für den Winter als Futter eingelagert. Im engeren Sinn ist nur die erste Mahd als Heu zu bezeichnen; weitere Schnitte tragen regional andere Namen wie Emd. Umgangssprachlich wird jedoch alles getrocknete Schnittgras, welches vom mittelhochdeutschen höu den Wortstamm bildet, als Heu bezeichnet. Traditionell findet dieser Heuschnitt im Frühsommer Ende Juni oder Anfang Juli statt. Am Heuberg ist das Gelände zwar gegen den See weitgehend abfallend, jedoch nur selten so steil, dass dort keine Viehwirtschaft betrieben werden kann. Womöglich gab es unterhalb des Waldes zur Guldenen einfach genug Weidefläche, um auch Heu zu produzieren.

Ersterwähnung und Folgen

Erstmals erwähnt wird der Heuberg wohl bereits 1306, wobei nicht gesichert ist, ob der im Habsburger Revokationsrodel erwähnte «Hoeberg» mit dem Maurmer Heuberg identisch ist. Gesichert genannt wird der Name in einer Gerichtsakte vom 10. März 1348, als der dortige Bewohner sich weigerte, die Leibeigenen auferlegte Todesfallsteuer an den Amtmann der nunmehrigen Eigentümerin der Ländereien, der Fraumünsterabtei,

abzuliefern; der Maurmer Meier Ulrich und seine Beisitzer erklärten im Urteil, dass der Betrag geschuldet sei. Dieses Urteil nutzt gemäss Pfarrer Kuhn erstmals nachweisbar ein Siegel des Meiers. Ob es sich dabei um dasselbe handelt, das heute auf schwarzem Grund mit weissen Zinnen das Gemeindewappen bildet, ist nicht genau genug überliefert. Das Originaldokument des Urteils von 1348 ist zum Zeitpunkt der Recherche im öffentlich einsehbaren Archivplan des Staatsarchivs nicht auffindbar gewesen. Da derselbe Ulrich Meier von Maur auch das Urteil vom 12. Juni 1363 siegelte, dem die Erstverwendung des Wappens zugeschrieben wird, wäre eine vorherige Verwendung plausibel.

Über die Bewohner

Der Hof war nach der Wende zum 15. Jahrhundert aus diesem Leibeigenschaftsverhältnis entlassen und gegen einen Zehnten als Erblehen an eine Familie Wismann gegangen. Diese verkaufte 1433 an einen Ruedi Weber, dessen Nachkommen anscheinend erst um 1760 den Hof wieder verkauften. In dieser Zeit werden mehrere Zweitfamilien erwähnt; ob diese Miteigentümer, Mitbewohner oder Pächter waren, ist weitgehend ungeklärt. 1564 vermutet Pfarrer Kuhn eine Hofteilung, weil das Fraumünsteramt den Zins jenes Jahres bei insgesamt drei Bewohnern einzog. Nach den Webern besass über die Revolutionszeit hinweg während rund 100 Jahren eine

Familie Schmid aus Uetikon den Hof. Seit 1881 gehört der Hof am Heuberg der Familie Walder.

Wohin gehört der Heuberg?

Formal gehörte der Heuberg während des Ancien Regime immer zur Meierei in Maur. Seltsamerweise erwähnt ein Brief über die Meierei aus dem Jahr 1604 den Heuberg nicht als Teil des Einzugsgebiets. Auch zur Gerichtsherrschaft wurde das Gebiet nicht gezählt. David Herrliberger erstritt 1752, dass der Heuberg zwar unter seine Gerichtsherrschaft gestellt wurde, die dazugehörenden Amtshandlungen aber «nach alter Gewohnheit» vom der Landvogtei Greifensee unterstellten Untervogt in Aesch durchgeführt wurden. Generell wurde der Heuberg aus Aesch verwaltet. Gleichzeitig besaßen die Heuburger aber auch kein Gemeinderecht in Aesch: Ein Armenfall von 1660 um die Kinder eines Aeschmers, der in den Heuberg abgewandert war, wurde nach Maur zur Erledigung überwiesen. Aber auch in Maur war dieses Bürgerrecht von keiner praktischen Art: Als sich der Verkäufer des Heubergs 1769 in Maur niederlassen wollte, musste er sich erst ins Bürgerrecht einkaufen. Der Heuberg besass seit einem Einkauf 1779 anscheinend nur eine Art Kirchgemeindebürgerrecht in der Pfarre Maur, gehörte aber sonst zu keinem Gemeinwesen.

Auch bei der Errichtung der Zivilgemeinden ging der Heuberg vergessen und wurde anfänglich

niemandem offiziell zugewiesen, sondern eher von Maur mitgezogen. 1830 stritt man beim Kanton um die Entrichtung eines Ansässigengeldes an Maur, das die Heuburger nicht bezahlen wollten; der Heuberg musste den Betrag noch zahlen. Erst 1834 ergab sich aufgrund einer Diskussion um die Zuweisung an die Schulgemeinden, die auch den Wassberg betraf, eine Klärung: Die Bewohner des Heubergs baten mündlich darum, der Schulgemeinde Aesch zugeordnet zu werden. Seit dieser Entscheidung gehört der Heuberg faktisch und praktisch zum Ortsteil Aesch. Die Unsicherheiten sind aber erst mit der Integration der Zivilgemeinden in die Politischen Gemeinden 1927 beseitigt worden. Seither gehört der Heuberg unzweifelhaft zur Gemeinde Maur – die alten Zivilgemeinden verloren ihre Bedeutung.

**Text: Beat Zimmermann,
Museen Maur**

ARTIKELREIHE FLURNAMEN

In unserer Reihe über die Flurnamen in der Gemeinde Maur wird Beat Zimmermann als Nächstes über Wannwies und Steindrüsen berichten. Der Beitrag erscheint am 7. August und beendet die Flurnamen-Reihe.



Luftaufnahme des Heubergs vom 3. April 1962.

Bild: Swissair

GUT BERATEN, BESSER VERKAUFT.

Kostenlose Immobilienbewertung

Immobilienverkauf mit Mehrwert – in Maur und Umgebung. Persönlich begleitet, strategisch durchdacht und individuell auf Ihre Ziele abgestimmt – vertrauensvoll, engagiert und nah.

venzin-immo.ch

Persönlich für Sie da:
Ramona Venzin
Tel. 044 905 19 80
ramona@venzin-immo.ch



BANG & OLUFSEN

mahler AUDIO VIDEO

Sehen & Hören neu erleben

Mahler Audio Video
Wilstrasse 17, 8600 Dübendorf
Telefon 044 821 03 11, www.mahler.ch



Obst – Gemüse – Beeren – Brot – Milchprodukte – Fleisch vom Hof – Wein

Aktuell
Stangenbohnen, Zucchini,
Auberginen, Gurken,
diverse Salate aus unserem Garten

Familie Sarina und Jonas Bosshard
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 525 66 68 | www.bergerhof.ch



MOWER-PROFI GmbH
+ 41 79 357 32 23

JETZT AUCH KABELLOS

Gartenmaschinen & Geräte
Forstgeräte & Kettensägen
Reparaturen aller Marken



Halden 1, 8124 Maur | info@mower-profi.ch | www.mower-profi.ch

Für die Dauer eines Umbaus suchen wir, eine zuverlässige und unkomplizierte Familie (3 Erwachsene, 2 Kinder), ab August 2026 für rund 4–6 Monate eine Wohnung oder ein Haus zur Zwischennutzung in Ebmatingen. Falls Sie ein passendes Objekt (vorzugsweise unmöbliert) haben, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme: keepintouch@bluewin.ch

Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich
☎ 044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Donnerstag, 17.00 Uhr

GARAGE SCHMID

AN & VERKAUF
REPARATUREN
ALLER MARKEN



G. SCHMID

Lohwisstrasse 42 (Industrie Lohwis)
Tel. 044 826 14 00
godis.autocenter@bluewin.ch

Maur – Zürich Ost



App laden,
registrieren und
einfach chauffieren lassen!



Buchen über
unsere App
(QR Code) oder
Telefonnummer
043 288 11 11

ab
CHF 4,00
pro Fahrt

Betriebszeiten
Mo-So
7:00-1:00 Uhr

Was bedeutet Glück?



Glücksprojekt Die Klasse 6a der Schule Aesch geht der Frage auf den Grund: Was bedeutet Glück? Was macht Menschen glücklich? Kann man Glück lernen? Und was hilft uns, auch in schwierigen Momenten zufrieden zu bleiben? Mit diesen Fragen beschäftigte sich die Klasse während eines fächerübergreifenden Glücksprojekts. Das Projekt verband verschiedene Fachbereiche miteinander und bildete einen besonderen Abschluss der Primarschulzeit.

Die grossen Lebensfragen

Im Deutschunterricht führten die Schülerinnen und Schüler Interviews, verfassten Texte und hielten ihre Gedanken schriftlich fest. In Mathematik wurden die Antworten ausgewertet, dargestellt und miteinander verglichen. Beim Philosophieren

setzten sich die Kinder mit grossen Lebensfragen auseinander: Was ist Glück? Kann man Glück besitzen? Ist Glück für alle Menschen gleich?

Befragung

Besonders spannend war die praktische Forschung. Die Kinder be-

fragten nicht nur Schülerinnen und Schüler der Schule Aesch, sondern reisten auch nach Zürich, um Menschen verschiedener Altersgruppen nach ihrem Glück zu fragen. Dafür brauchte es Mut, Offenheit und die Bereitschaft, auf unbekannte Menschen zuzugehen. Die Antworten waren vielfältig. Manche Menschen nannten Familie und Freundschaften, andere Gesundheit, gemeinsame Erlebnisse oder kleine Momente im Alltag. Viele Antworten zeigten jedoch etwas Gemeinsames: Glück hat oft weniger mit Besitz zu tun als mit Beziehungen, Dankbarkeit und dem Gefühl, mit dem eigenen Leben zufrieden zu sein.

Das Glücksglas

Während des Projekts sammelte jedes Kind zudem persönliche Glücksmomente. Diese wurden aufgeschrieben und in einem Glücksglas aufbewahrt. In schwierigen Zeiten können die Kinder diese Erinnerungen wieder hervorholen und sich bewusst machen, was ihnen bereits Freude geschenkt hat.

Das höchste Gut

Zum Abschluss des Projekts stand eine philosophische Frage im Mittelpunkt: Was ist das höchste Gut im Leben? Viele grosse Denker

kamen zu dem Schluss, dass nicht Reichtum, Macht oder Besitz das wichtigste Ziel sind, sondern ein gutes und erfülltes Leben. Glück und Zufriedenheit entstehen dort, wo Menschen Sinn erleben, Beziehungen pflegen, Herausforderungen meistern und dankbar auf das schauen können, was bereits da ist.

Viel mehr als ein Projekt

So wurde das Glücksprojekt weit mehr als ein Schulprojekt. Es war eine gemeinsame Entdeckungsreise, auf der die Kinder nicht nur Wissen sammelten, sondern auch Gedanken und Erfahrungen, die sie auf ihrem weiteren Lebensweg begleiten können. Denn vielleicht ist Glück nicht etwas, das wir finden müssen. Vielleicht ist es etwas, das wir immer wieder entdecken dürfen.



Text und Bilder: Claudia Schwabe, Klassenlehrerin 6a, Schule Aesch/sk

ANZEIGE

Helfen Sie Ihren Nachbarn mit der Computermouse fertig zu werden.



Miteinander
fürsorgen
das ist
Maurmer
Lebensqualität

SUCHEN:

Benötigen Sie Unterstützung oder eine hilfreiche Hand?

ANBIETEN:

Möchten Sie gerne eine nachbarschaftliche Dienstleistung anbieten?

Dann werden Sie **Mitglied** bei uns.
Unsere **Vermittlungsstelle** erstellt die Kontakte.

Vermittlungsstelle Maur

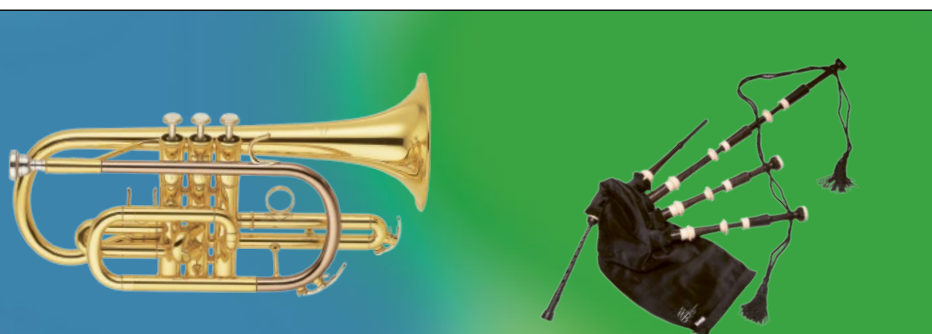
Telefon 079 870 55 16

info@nbh-maur.ch

www.nbh-maur.ch



Nachbarschaftshilfe
Maur



Burghofserenade
Brass Band Maur
Zurich Caledonian Pipe Band

Sa. 4. Juli, 19 Uhr, Burghof Maur

Festwirtschaft ab 18 Uhr

Bei zweifelhafter Witterung im KGH Kreuzbühl, s. www.bbmaur.ch

Maurmer Gold-Mädchen

Special Olympics Die Maurmerin Noemi Kim Peyer tritt jedes Jahr bei den Wettkämpfen der Special Olympics Switzerland an. Im Mai holte sie sich die Goldmedaille.

Dieses Jahr fanden die National Summer Games von Special Olympics Switzerland vom 28. bis 31. Mai 2026 in Zug statt. Er gilt als grösster Sportanlass für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen. Rund 1600 Athletinnen und Athleten traten in 16 verschiedenen Disziplinen gegeneinander an.

Die Maurmerin Noemi Kim Peyer startete im Swiss Kiwi Team. Sie holte in der Königsdisziplin Butterfly über 25 Meter die Goldmedaille und im Brustschwimmen über 50 Meter die Bronze-medaille. Ihr grosser Traum ist es, einmal an den Weltmeisterschaften teilzunehmen.



«Wir durften ein paar wunderbare Tage mit vielen gleichgesinnten Menschen verbringen», erzählt Noemi Kims Mutter Brigitte. «Inklusion

wurde an diesen Tagen in Zug ganz grossgeschrieben.» Brigitte Peyer ist nicht nur Noemi Kims Mutter, sondern auch ihr Coach. Sie begleitet Noemi Kim im Sommer in der Disziplin Schwimmen und im Winter in der Disziplin Snowboarden an verschiedene Wettkämpfe. Auch Noemi Kims Vater, Daniel Estermann, ist wann immer möglich an den Wettkämpfen dabei. Er unterstützt Tochter und Mutter in den Trainings, mit Vorliebe beim Snowboarden. «Es ist immer wieder ein Highlight mit vielen schönen Begegnungen und Erinnerungen, die bleiben», erzählt Brigitte Peyer.

Noemi Kims nächstes Ziel ist die Teilnahme an den National Winter Games 2028 im Snowboarden. Wir sind gespannt!

Text: Brigitte Peyer/afh

Bild: Brigitte Peyer

Höhenwanderung in spektakulärer Natur



Höhenwanderung Die nächste Senioren1-Tageswanderung der Wandergruppe Maur führt am Dienstag, 7. Juli 2026 (Verschiebedatum 14. Juli 2026), auf die Strada degli Alpi ins Valle Bedretto.

Die Strada degli Alpi ins Valle Bedretto ist dank ihrer ursprünglichen Natur ein Spektakel. Diese

entspannende Höhen-Wanderung im Kanton Tessin führt von Airolo-Pescium nach Bedretto Paese. Von der Bergstation wandern wir auf einem Höhenweg durch einen lichten Lärchenwald, über Wiesen und erreichen die Taleinschnitte Val Pozzuolo und Val Ruino.

Vorbei an Wasserfällen und Wasserläufen gelangt man zur Alpe di Cristallina. Hier gibt es die Möglichkeit, Alpkäse zu kaufen. Die Aussicht auf den Pizzo Rotondo, den Pizzo Lucendro sowie die Tremola, die alte Gotthardpassstrasse, sind Highlights dieser Wanderung.

Bei Stabiello Grande zweigen wir ab und wandern dem Endziel Bedretto Paese entgegen.

Anforderung: mittel T2

Anmeldung:

bis Sonntag, 5. Juli, 20.00 Uhr über die Homepage www.wandergruppemaur.ch oder bei der Wanderleiterin Tel. 043 366 06 46

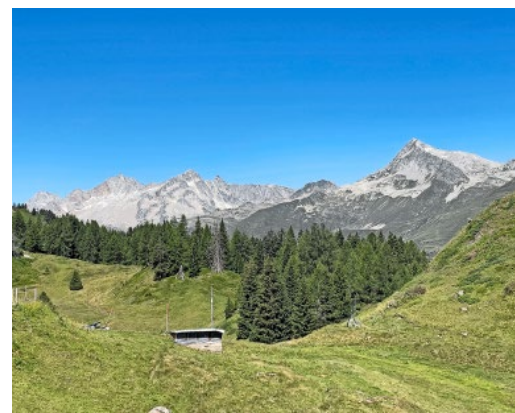
weitere Informationen:

www.wandergruppemaur.ch/aktuell.html

Text: Wanderleiterin Lotte Brunner /

Co-Leitung Hanspeter Suter

Bilder: zVg



Sommerzeit mit den kleinen Köchen



Ciné Maur Am Samstagabend, dem 20. Juni, herrschte im Ciné Maur bei der Mühle in Maur Hochbetrieb.

Die Vorstellung des Disney-Klassikers «Ratatouille» aus dem Jahr 2007 war ausverkauft. Im Mittelpunkt standen Remy, eine liebenswerte Ratte mit feinem Gaumen, und sein ungewöhnlicher Partner Linguini, ein Küchenhelfer mit eigenen Ambitionen.

Die meisten Kinobesucher waren glückliche Kinder, die in der Kühle der alten Mühle Hotdogs, Popcorn und Eis genossen. Etwa ein Drit-

tel der Gäste waren Eltern. Diese liessen den Abend bei gemütlicher Sommerstimmung im Freien mit Aperitifs von der Ciné Maur Bar und dem stilvollen Café-Ambiente des Maur Power Vereins ausklingen.

Text: Jenny Siereveld, Ciné Maur / sk

Bild: zVg

Der FC Maur behauptet sich in der dritten Liga



Mannschaftsfoto, aufgenommen vor dem letzten Spiel der Saison gegen den FC Mönchaltorf am 21. Juni.

Fussball Mission erfüllt! Ziemlich genau ein Jahr ist es her, dass die 1. Mannschaft des FC Maur den Sprung in die dritte Regionalliga schaffte – eine Premiere für den Verein. Trainer Paulo Moura hatte die klare Aufgabe, sich in der dritten Liga zu halten und zu beweisen, dass der FC Maur hierher gehört. Ziel erreicht!

Der Saisonstart im Sommer 2025 verlief holprig. Nach einer bitteren Auftaktniederlage gegen den FC Männedorf und einem Unentschieden in Herrliberg folgten Kanterniederlagen gegen Hinwil und Stäfa, die das hohe Niveau der Liga verdeutlichten. Doch der 1:3-Auswärtssieg gegen den FC Volketswil

brachte die Mannschaft zurück ins Spiel. Nach nur vier Punkten aus den ersten sieben Spielen zeigte das Team in den letzten vier Partien der Hinrunde eine starke Leistung: Ein Unentschieden gegen Uster und Rüti sowie der 1:3-Auswärtssieg gegen Mönchaltorf waren für den Abstiegskampf entscheidend.

Verstärkung und Rückkehr

Zur Rückrunde verstärkte sich die Mannschaft mit Alex Seupke, einem ehemaligen FC Maur-Junior, der in der Talentschmiede des FC Zürich weitergebildet wurde. Auch die Rückkehr von Neo Moura und Didi Boberg nach Verletzungen gaben der Mannschaft zusätzlichen Antrieb.

Nach zwei Niederlagen zu Beginn der Rückrunde bewies der FC



Anthony Lana (rechts) war für die Maurmer wiederholt der Matchwinner.

Maur mit einer Siegesserie, dass er in die 3. Liga gehört. Der FC Stäfa wurde trotz roter Karte mit 0:1 besiegt, gefolgt vom ersten Heimsieg gegen den FC Volketswil (3:2) und einem weiteren Sieg in Männedorf. Anthony Lana brillierte wiederholt als Matchwinner, während Torwart Marco von Philipsborn glänzte.

Jubel

Am Pfingstwochenende gelang dem «Eins» in Wetzikon der entscheidende Schritt im Abstiegs-kampf. Didi Boberg erzielte in der 93. Minute den sensationellen Siegtreffer gegen den Aufstiegs-

kandidaten, pure Euphorie bei den Maurmern!

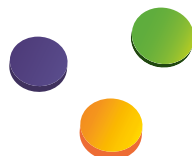
Dritte Liga auf sicher

Zwei Wochen später, nach der Niederlage gegen den FC Pfäffikon, stand fest: Der FC Maur wird nicht mehr eingeholt und wird auch in der nächsten Saison in der 3. Liga spielen. Ein herzlicher Dank an alle Fans für die Unterstützung – wir freuen uns auf die nächste Saison!



Euphorischer Jubel nach Didi Boberts Siegestreffer in der Nachspielzeit gegen den FC Wetzikon.

Text: Billy Neville,
Kommunikation FC Maur / sk
Bilder: Laurent Audergon



Arbeiten mit Perspektive – unsere Produktion.

Qualität, Präzision und sinnvolle Arbeit! In der Produktion der Institution Barbara Keller entstehen täglich hochwertige Arbeiten für Unternehmen aus verschiedensten Branchen. Unsere geschützten Arbeitsplätze verbinden sinnvolle Beschäftigung mit Qualität, Verantwortung und echten Perspektiven.

Mehr als ein Produktionsbetrieb

Unsere Abteilung versteht sich nicht nur als Produktionsbetrieb, sondern als kreative Problemlöser. Für jede Aufgabe suchen wir einen Weg, damit unsere Mitarbeitenden mit IV ihre Fähigkeiten gezielt einsetzen und Arbeiten in hoher Qualität ausführen können. Dabei stehen nicht Einschränkungen im Vordergrund, sondern Möglichkeiten, Stärken und passende Lösungen. So entstehen Arbeitsplätze, an denen Menschen Verantwortung übernehmen und wertvolle Beiträge leisten.

Von Bestellung bis Versand

Ein wichtiger Bereich ist **E-Commerce und Logistik**. Für Kundinnen und Kunden übernehmen wir den gesamten Fulfillment-Prozess – vom Eingang der Bestellung über den Druck des Lieferscheins bis zum sorgfältigen Verpacken und Versenden der Ware. Jeder Arbeitsschritt wird zuverlässig und mit grosser Sorgfalt ausgeführt.

So können sich unsere Partner auf einen reibungslosen Ablauf verlassen.

Präzision in jedem Detail

Auch in der Konfektionierung und Montage ist Genauigkeit gefragt. Wir bestücken beispielsweise Netzwerkabel für Grossbaustellen, montieren Bauteile oder prüfen einzelne Komponenten.

Daneben gehören auch filigrane Arbeiten zu unserem Alltag: komplexe Mailings, das präzise Sortieren von Kleinteilen oder das sorgfältige Gestalten von Karten und Verpackungen. Hier sind Konzentration, Fingerspitzengefühl und Ausdauer gefragt.

Individuelle Lösungen mit Qualität

Jeder Auftrag ist anders. Deshalb passen wir Arbeitsschritte gezielt an die Aufgabe und an die Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden an. Ob schrauben, stecken, falzen, kleben oder verpacken – wir finden für jede Herausforderung die passende Lösung.

Das Ergebnis überzeugt: Unsere Arbeiten stehen dem freien Markt in Qualität und Zuverlässigkeit in nichts nach.

Arbeit, die Sinn stiftet

Die Produktion der Institution Barbara Keller bietet mehr als Beschäftigung. Sie schafft echte Arbeitsplätze, stärkt Selbstvertrauen und zeigt jeden Tag: Gute Arbeit entsteht dort, wo Menschen ihre Stärken einbringen können.

Interessieren Sie sich für einen geschützten Arbeitsplatz in unserer Produktion? Gerne gibt Ihnen Herr Matthias Schwarz, Teamleiter Produktion, Auskunft unter 044 982 15 52 oder unter m.schwarz@barbara-keller.ch

Unsere Mitarbeitenden freuen sich darauf, auch Aufträge für Sie ausführen zu dürfen – zuverlässig, sorgfältig und mit viel Engagement.

Erfahren Sie
mehr rund um die
Produktion:



Institution Barbara Keller

Im Gütsch 2 | 8122 Binz | T 044 982 15 52 | arbeiten@barbara-keller.ch | barbara-keller.ch

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Projektwettbewerb Erweiterung Looren

Zehn Teams in der nächsten Phase

Für die geplante Erweiterung der Sport- und Freizeitanlage Looren ist die Präqualifikation abgeschlossen: Aus 25 Bewerbungen wurden zehn Planerteams ausgewählt, die ihre Vorschläge nun ausarbeiten können. Das Siegerprojekt soll Anfang 2027 präsentiert werden.

Anfang April startete der anonyme Projektwettbewerb im selektiven Verfahren für die geplante Erweiterung der Loorenanlage. Der erste Schritt, die sogenannte Präqualifikation, ist inzwischen abgeschlossen. Erfreulicherweise gingen dabei 25 qualitativ hochwertige Bewerbungen von Planerteams ein. Das Beurteilungsgremium hat an einem Jurytag alle Eingaben beurteilt und die zehn besten zum Projektwettbewerb eingeladen, darunter auch ein junges Nachwuchsbüro.

Siegerprojekt bis Anfang 2027

Die ausgewählten Teams haben nun Zeit, ihre Wettbewerbsbeiträge auszuarbeiten. Anschliessend wird die Jury ein Siegerteam küren. Das Siegerprojekt soll Anfang 2027 der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Ziel des Wettbewerbs ist, ein passendes Projekt zu finden, um die Sport- und Freizeitanlage auf der Looren für verschiedene gebundene und ungebundene Sport- und Freizeitaktivitäten, kulturelle Anlässe sowie als Begegnungsort für alle Generationen weiterzuentwickeln.

In die Wettbewerbsvorgaben eingeflossen sind auch Anliegen der künftigen Nutzerinnen und Nutzer, beispielsweise dass der neue Kunstrasen für die Umsetzung priorisiert werden soll. Ebenso zwingend ist die Vorgabe, dass sich das Kostenziel von 16 Millionen Franken ($\pm 20\%$) bei der Projektumsetzung einhalten lässt.

Der aktuelle Zeitplan sieht vor, aus dem Siegerprojekt im Jahr 2027 ein abstimmungsreifes Bauprojekt zu erarbeiten und den Stimmberechtigten 2028 an einer Urnenabstimmung zu unterbreiten.

Die ausgewählten Teilnehmer für den Projektwettbewerb wurden auf der Plattform für das öffentliche Beschaffungswesen (www.simap.ch) publiziert. Der Jurybericht mit den wichtigsten Informationen zur Präqualifikation ist zudem auf der Projektwebsite www.looren.info zu finden.

Abteilung Liegenschaften

Information

Samstagsgespräch mit dem Gemeindepräsidenten und dem Schulpräsidenten



Yves Keller.



Rob Labrüyère.

Bilder: zVg

Verfügung. Gerne nehmen wir Ihre Anliegen und Anregungen aller Art, aber auch Lob und Tadel entgegen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Weitere Termine finden Sie unter <https://www.maur.ch/samstagsgespraeche>:

Yves Keller, Gemeindepresident
Rob Labrüyère, Schulpräsident

Am Samstag, 4. Juli 2026, stehen wir Ihnen von 10.00 bis 11.30 Uhr am Seifenkistenrennen auf dem Wassberg in der Gastwirtschaft «Scharfer Rank» zum Gespräch zur

Öffentliche Auflage

Bauprojekt (Baugesuch)

Baugesuch Nr.: 2026-060

Bauherrschaft: Maja Lüssi, Altwiesenstrasse 182, 8051 Zürich, und Beatrix Lüssi, Winkelweg 3c, 8127 Forch

Projektverfasser: Andreas Rabara, Morgenrainstrasse 23, 8620 Wetzikon ZH
Erstellung Dach-Photovoltaikanlagen und drei Pergolen, Gebäude-Nrn. 924 (Kommunales Schutzobjekt Nr. C35) und 3343, Grundstück 8908 (neu 9008), Winkelweg 3a–3d und 3.1, 8127 Forch (Kernzone)

Baugesuch Nr.: 2026-062

Bauherrschaft: Nils Müller und Claudia Wanger, Hohrütistrasse 12, 8127 Forch

Projektverfasser: Oberholzer + Brüscheiler Architekten AG, Kohlrainstrasse 7, 8700 Küsnacht ZH

Wiederinbetriebnahme Gasthaus Waldhof Guldenen, Dachkamin, Fassadenänderung, Sanierung mit Ertüchtigung Brandschutz, Gebäude-Nr. 681 (Kommunales Schutzobjekt Nr. B24), Grundstück-Nr. 7918, Hinter Guldenen 3, 8127 Forch (Kantonale Landwirtschaftszone, Privater Gestaltungsplan «Hinter Guldenen»)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustimmung des baurechtlichen Entscheids über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheids (§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hochbau und Planung

Amtlich

Bewilligung von gebundenen Ausgaben für Ingenieur- und Bauarbeiten Ersatz der Wasserleitung im Karoweg sowie die Sanierung des Karowegs

Mit Beschluss vom 22. Juni 2026 hat die Werkkommission für das vorerwähnte Projekt, gestützt auf § 103 Gemeindegesetz, gebundene Ausgaben von CHF 214'000 exkl. MwSt. und CHF 263'000 inkl. MwSt. bewilligt.

Der Beschluss kann bei der Abteilung Tiefbau und Sicherheit oder unter www.maur.ch eingesehen werden.

Gegen diesen Beschluss kann innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: 043 366 13 90 oder tiefbau@maur.ch.

Werkkommission Maur

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amts-dauer 2026–2030

Gemeinderat hat sich neu konstituiert

Der Gemeinderat hat sich unter der Leitung von Gemeindepräsident Yves Keller wie folgt für die Amts-dauer 2026–2030 per 1. Juli 2026 neu konstituiert.

Ressort	Vorsteher/in	Stellvertretung
Präsidiales und Finanzen	Yves Keller	Catherine Gerwig (1. Vizepräsidentin) Claudia Bodmer (2. Vizepräsidentin) Roland Bischofberger (für Ressort Finanzen)
Bildung	Rob Labruyère	Claudia Bodmer
Gesellschaft	Roland Bischofberger	Rob Labruyère
Hochbau und Planung	Thomas Hügli	Catherine Gerwig
Liegenschaften	Claudia Bodmer	Yves Keller
Sicherheit und Kultur	Reto Surbeck	Thomas Hügli
Tiefbau	Catherine Gerwig	Reto Surbeck

Gemeinderat

Information

Für unser Mittagstischangebot in der Schule Maur suchen wir per 17. August 2026

Mitarbeiter/in für den Mittagstisch

Schuleinheit Ebmingen, Maur
(1½ Stunden über Mittag, jeweils am Montag und Donnerstag)

Unsere Schule zeichnet sich durch Vielfalt, Engagement und ein aufgeschlossenes Miteinander aus. Unsere Schülerinnen und Schüler begleiten wir mit grossem Einsatz durch prägende Schuljahre. Die vernetzte Zusammenarbeit sowie ein ausgeprägtes Wir-Gefühl werden grossgeschrieben.

Sie haben Freude im Umgang mit Kindern und arbeiten gerne in einem kleinen Team. Sie sind eine engagierte und flexible Person und verfügen über gutes Einfühlungsvermögen.

Es erwartet Sie ein engagiertes und kollegiales Schulhausteam, eine aufgeschlossene Schulleitung sowie eine fröhliche Kinderschar. Auf Unterstützung dürfen Sie zählen.

Verfügen Sie über Erfahrung im Umgang mit Kindern? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Astrid Coley, Co-Leitung Mittagstisch Ebmingen, Tel. 078 255 59 99.

Ihre vollständige Bewerbung mit Foto und Referenzen senden Sie bitte an: Schulverwaltung Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, oder an schule@maur.ch.

Schule Maur

Zürcher Planungsgruppe Glattal ZPG

Beschlüsse der Delegiertenversammlung vom 24. Juni 2026

- 1. Genehmigung Protokoll Delegiertenversammlung vom 25. Juni 2025
- 2. Kenntnisnahme Geschäftsbericht 2025
- 3. Genehmigung Jahresrechnung 2025
- 4. Genehmigung Budget 2027

Gegen die Beschlüsse können, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, folgende Rechtsmittel ergriffen werden:

- wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen (§ 19 Abs. 1 lit. c i.V.m. § 21a und § 22 Abs. 1 VRG).
- wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts sowie Unangemessenheit der angefochtenen Anordnung innert 30 Tagen schriftlich Rekurs (§ 19 Abs. 1 lit. a i.V.m. § 19b Abs. 2 lit. c Ziff. 4 sowie § 20 Abs. 1 und § 22 VRG).

Die Kosten des Rekursverfahrens hat in der Regel die unterliegende Partei zu tragen. In Stimmrechtssachen werden Verfahrenskosten nur erhoben, wenn das Rechtsmittel offensichtlich aussichtslos ist. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Zürcher Planungsgruppe Glattal ZPG

«Kaffee morgens um drei Uhr»



1945 blieb dieser Dodge der US-Armee in der Normandie stehen, heute hegt und pflegt ihn Christian Berger zusammen mit seinen Vereinskollegen vom Oldtimer Chlüteri Verein Maur.

Persönlich Christian Berger ist Teamleiter in einer Backwarenproduktion. Er arbeitete als Patissier in der Karibik, in Japan und in den USA. In Maur wohnte er schon einmal in einem ehemaligen Schlulhaus. Nach Feierabend ab 14 Uhr bleibt Zeit für die Familie und seine Hobbys.

So starte ich in den Tag:

Mein Tag beginnt mit einem Kaffee. Das ist morgens um drei Uhr – ich arbeite in der Backwarenproduktion in Volketswil, fünf Uhr beginne ich die Arbeit. Ich trinke nur den Kaffee und esse früh morgens vor der Arbeit nichts, hingegen gönne ich mir einen anständigen Znüni mit einem Sandwich oder frisch gebackenen Brötchen aus unserer Produktion.

Das mache ich, wenn ich an der Arbeit bin:

Ich leite ein Team von 25 Mitarbeitenden. Zu etwa 60 Prozent unterstütze ich die Mitarbeitenden an den Maschinen, 40 Prozent ist Büroarbeit. Unser Team ist verantwortlich für die Cake-Produktion. Die Kuchen werden schweizweit verkauft.

Das schätze ich an meinem Beruf:

Ich schätze die Zusammenarbeit im Team mit verschiedensten Menschen und Kulturen. Es ist schön, meine Mitarbeiter täglich motivieren zu können. Und dass ich am Nachmittag Zeit habe für meine Hobbys. Meistens gehe ich in den Garten und mache dort, was es zu tun gibt, zudem bin ich in der Familie fürs Kochen zuständig. Freude macht mir die Arbeit im Garten und rund ums Haus. Ich gehe auch gern fischen und bin Mitglied des Bachfischervereins Maur Mönchaltorf. Und natürlich liebe ich das Chlüteri im Oldtimer Chlüteri Verein.

Mein Traumberuf als Kind war:

Es gab in meiner Kindheit nicht einen eigentlichen Traumberuf. Ich habe schon immer meiner Mutter gern in der Küche geholfen. Ich habe gern gebacken, so bin ich früh auf meinen heutigen Beruf gekommen: Konditor-Confiseur. Später habe ich im Ausland in der Gastronomie gearbeitet in den USA, Japan, in der Karibik sowie als Patissier auf Kreuzfahrtschiffen. Unter anderem habe ich zwei neu gebaute Disney-Kreuzfahrtschiffe als Chef-Patissier eröffnet, das heisst die Leitung der Bäckerei Konditorei der Kreuzfahrtschiffe übernommen und organisiert. Damals, in den 90er-Jahren, wurden diese Schiffe in Venedig gebaut, kamen dann nach Southampton und fuhren dann über den Atlantik nach New York, kreuzten danach zwischen Florida und den Bahamas. Das ist aber schon lange her. Aufgewachsen bin ich auf dem Bergerhof in der Wannwis, den meine Eltern landwirtschaftlich betrieben. Mein Bruder hat den Hof später übernommen. Ich wohnte auch einmal im alten Schuelhüsli in Üessikon.

Diese Person bewundere ich:

Im Lauf meines bisherigen Berufslebens bin ich immer wieder Personen begegnet, die mich beeindruckt haben. Persönlichkeiten, die echte Patrons sind, ihre Leute unterstützen und zu ihnen schauen.

Darauf könnte ich im Alltag nicht verzichten:

Sehr wichtig sind mir die Familie, die Kinder. Auch der Hund freut sich, wenn ich nach Hause komme!

Wichtiger als Geld ist...

Gesundheit und Zufriedenheit sind Werte, die mir wichtig sind, aber auch Vertrauen und Res-

pekt. Letztere finde ich wichtig, egal in welcher Beziehung, ob beruflich, in der Familie oder auch freundschaftlich.

Am Feierabend freue ich mich auf:

Mein Feierabend beginnt um 14 Uhr. Dann bleibt Zeit für Familie und Hobbys. Früher war ich auch Mitglied der Feuerwehr. Dort bekam ich grosse Freude an den Feuerwehr-Oldtimerfahrzeugen. 2018 hatte unser Oldtimer-Verein die Möglichkeit, den Dodge WC 1944 zu übernehmen. Das Fahrzeug wurde von den US-Truppen bei der Landung in der Normandie genutzt. Später kaufte die Schweizer Armee viele dieser stehengebliebenen Fahrzeuge. 1970 wurden sie ausgemustert und günstig an Feuerwehren abgegeben. Unser Oldtimer war 1971 im Dienst der Feuerwehr Untereentfelden AG. Mit den Maurmer Feuerwehr-Oldtimern gehe ich schon seit Jahren an internationale Feuerwehr-Treffen. Unser Verein hat das Ziel, die alten Fahrzeuge der Feuerwehr in Schuss zu halten. Wir gehen an Treffen, machen Gesellschaftsfahrten und pflegen das gesellschaftliche Vereinsleben. An der Chilbi in Maur haben wir jeweils einen Stand, an dem wir die legendären Fire-Wings anbieten.

Diesen Traum möchte ich mir noch erfüllen:

Mein Traum ist es, dass ich noch ganz lange gesund bin, meinen Hobbys frönen und überhaupt all jene Dinge tun kann, die mir Freude machen.

Das gefällt mir besonders an Maur:

In Maur gefällt mir die Verbundenheit mit der Bevölkerung, die Stadtnähe sowie die ländliche Kultur, in der Grundwerte noch funktionieren. Man kennt und grüsst sich gegenseitig.

Interview und Bild: Ueli Abt

Name
Christian Berger
Alter
56 Jahre
Familie
verheiratet mit Jana Berger, drei Kinder: Sanja (23), Nick (25) und Jaime (25)
lebt
in Ebmingen seit 2016
Beruf und Ausbildung
Teamleiter Backwarenproduktion
Hobbys
Präsident Oldtimer Chlüteri Verein Maur, Mitglied des Bachfischervereins Maur/Mönchaltorf

IM NOTFALL

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler

Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | 044 980 32 31

Dr. med. Hanspeter Seiler

Seestrasse 3 | 8124 Maur | 044 980 47 80

Acamed, Ärztezentrum Binz

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz | 044 980 21 21

Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a | 8127 Forch | 044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | 044 980 02 00

info@spitexpfannenstiel.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

Maurmer Post, Märtegge
Postfach 7, 8124 Maur

ZU VERKAUFEN: Hometrainer Kettler Giro M, wenig gebraucht, CHF 200.–. Abzuholen in Maur. Tel. 079 734 24 49

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400
Exemplare · erscheint wöchentlich ausser am 17.7., 24.7., 31.7., 16.10. und 25.12.

Kontakt

Maurmer Post, Postfach 7, 8124 Maur
redaktion@maurmerpost.ch,
078 352 00 46

Chefredaktorin

anne-friederike.heinrich@maurmerpost.ch (afh)

Redaktion

brigitte.selden@maurmerpost.ch (stv. Chefredaktorin) (bs)
stephanie.kamm@maurmerpost.ch (sk)

Freie Mitarbeiter

amanda.arroyo@maurmerpost.ch (aa)
ueli.abt@maurmerpost.ch (ua)

Lesermeinungen

leserbriefe@maurmerpost.ch

Redaktionsschluss

Freitag, 10.00 Uhr

Inserateannahme und -beratung

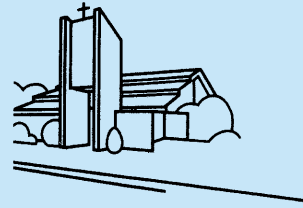
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmingen, 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Donnerstag, 17 Uhr

Produktion/Druck

Mattenbach Zürich AG

Alle Bilder/Inhalte der Maurmer Post sind urheberrechtlich geschützt.



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen, ☎ 044 980 18 21,
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarradministrator a. i.: Andreas Egli,
Seelsorgeraumkoordinator a. i.: Martin Oertig, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil,
Jugendseelsorger: Marco Fruttig, Sekretariat: Claudia Tondo

Gottesdienste

14. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 4. Juli 2026

15 Uhr, ökum. Gottesdienst,
Sommerfest Zollinger Stiftung
Kapelle Forch

Sonntag, 5. Juli 2026

10.30 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Familienfonds Stiftung Egg

Montag, 6. Juli 2026

19 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Dienstag, 7. Juli 2026

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 8. Juli 2026

10 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst oder nach Vereinbarung mit unseren Seelsorgern.

Weitere Informationen finden

Sie im forum und unter:

www.kath-egg-maur.ch

ANSICHTSSACHE



Kunst mit Kurven

Dieser kreative Bauer von der Guldenen muss wohl ein Slalom-Skifahrer sein.

Text und Bild:
Hanspeter Grob, Forch

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

Hoffnung stirbt nie

sonntag, 5. juli 2026

10.00h kaffee & zopf
10.30h gottesdienst
 im singsaal schulhaus aeschstrasse 17, forch
11.30h apéro

sehen blinde mehr ?
interview: wilhelm schlatter
special guest: eddy delaluz, blinder jazzmusiker, rapper und
 träger des heroes of hope awards 25

spirit & soul
 der forchgottesdienst mit live-musik

music:
 mischa frey - kontrabass
 tobias pfister - saxophon
 alessandro pittini - gitarre

nächster s&s gottesdienst: 30. august 2026
 aktuelle infos unter www.kirchemaur.ch

reformierte
kirche maur

spirit&soul

Bild: Schweizer Grafik

Nur wer hofft, verändert etwas. Zum Guten, denn im Wort Hoffnung ist immer etwas grundlegend Lebensdienliches mit gemeint. Darum kann Hoffnung als eine gesellschaftliche Ressource betrachtet werden, als ein Wert, der uns als Gesellschaft weiterbringt. Vielleicht ist sie eine der geheimen Kräfte, die dem christlichen Abendland in den letzten 500 Jahren einen welt-historisch einmaligen Auftrieb verlieh, der in die liberale Gesellschaft mit ihren sozialen und technischen Errungenschaften mündete, von denen wir heute so sehr profitieren – und die wir mit grosser Sorgfalt pflegen müssen und nicht durch ideologische Dekonstruktion mutwillig zerstören dürfen. Die christliche Hoffnung, die letztlich auf die Auferstehungserfahrung der ersten Christen zurückgeht: dass die lebensvernichtenden Kräfte nicht das letzte Wort in der Welt haben. Diese Hoffnung wurde zum geheimen Zentrum des christlichen

Abendlandes, ermöglichte Projekte wie die grossen Kathedralen des Mittelalters oder die Krankenhospize, aus denen das moderne Krankenhaus entstand. Und so wird aus dem religiösen Gefühl der Hoffnung jedes Einzelnen eine gesellschaftlich wirksame Kraft.

Die Hoffnung als gesellschaftliche Ressource sichtbar machen und stärken will das «goMagazin», ein Medium für christliche Führungspersönlichkeiten, die sich in der Marke go Unity der internationalen Vereinigung christlicher Unternehmer und Führungskräfte zusammengeschlossen haben. Eine Jury in Verbindung mit dem «goMagazin» zeichnet jedes Jahr zehn Personen oder Projekte aus, die offiziell als gesellschaftliche Hoffnungsträgerinnen und -träger vorgestellt werden. Ausgezeichnet werden Führungspersönlichkeiten, aber auch Sozialarbeiter, Wissenschaftler, Projektleiterinnen oder Kulturschaffende.

Einen der 10 Awards des Jahrs 2025 erhielt der Jazzmusiker und Rapper mit dem Künstlernamen Eddy Delaluz. Besucherinnen und Besuchern der Forchgottesdienste dürfte er bekannt sein, er trat dort schon mehrmals als Pianist in wechselnden Formationen auf. Immer trug er dabei seine dunkle Sonnenbrille. Eddy ist nämlich seit seinem 8. Lebensjahr blind.

Der heroes of hope Award zeichnet Menschen aus, die Hoffnung im Alltag konkret sichtbar machen und damit die Gesellschaft lebenswerter gestalten. Die Preisträger reden nicht über Hoffnung, sie leben und verkörpern sie ein Stück weit. Eddy erhielt den Preis gemeinsam mit der Sängerin Bernarda Brunovic. Sie kennen sich seit der Kinderzeit aus der Blindenschule und treten gelegentlich gemeinsam auf. Der Preis will kein Kunstpreis sein – er verweist darauf, wie beide einen Weg gefunden haben, mit ihrem

Handicap umzugehen und die mit ihrer Kunst Dinge auszudrücken vermögen, die Menschen berühren und ermutigen. Eddy hat mit seiner Lebensgeschichte gezeigt, wie Glaube, Liebe und Hoffnung Menschen die Kraft geben können, über sich hinaus zu wachsen und scheinbar Unmögliches zu meistern. Eddy kann keine Noten direkt lesen, er muss mit den Fingern mühsam die in Brailleschrift gesetzten erhobenen Punkte auf dem Blatt ertasten und dann nachspielen. Das geht zwar blitzschnell, ergibt aber ein ganz anderes Arbeitstempo als bei einem Sehenden. Wir werden am Forchgottesdienst vor allem nach den vielen Gründen suchen, die Menschen zur Hoffnung ermutigen.

Sehen Blinde mehr? – der Forchgottesdienst mit Livemusik, Sonntag, 5. Juli 2026, 10.30 Uhr (Kaffee und Zopf ab 10 Uhr).

Pfarrer Wilhelm Schlatter

GOTTESDIENSTE UND ANGEBOTE

Sonntag, 5. Juli
 10.30 Uhr
 Singsaal Schulhaus Aesch
 (ab 10 Uhr Kaffee und Zopf)

spirit&soul der Forchgottesdienst
 Pfarrer Wilhelm Schlatter und Team
 Kollekte: nach Ansage

KINDER UND JUGENDLICHE
Sonntag, 5. Juli
 17 Uhr, Kirche Maur
Jugendgottesdienst
 Pfarrer Wilhelm Schlatter

Mittwoch, 8. Juli
 10–10.45 Uhr
 KGH Kreuzbühl, Maur
Eltern-Kind-Singen
 Leitung: Muriel Moura

Montag bis Donnerstag, 10. bis 13. August
 9–15.30 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmingen
Singlager 2026

mit Ruth Steiner
 Anmeldung bis 10. Juli
 an rpg@kirchemaur.ch

TERMINKALENDER
Montag, 6. Juli
 20 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmingen
Erwachsenenbildung – Tatsache Evolution
 Pfarrer Wilhelm Schlatter

VORANZEIGE
Samstag, 5./12.9. und 3.10.
 9–12 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmingen
Erwachsenenbildung – Schreibwerkstatt
 mit Rudolf Bussmann
 Pfarrer Wilhelm Schlatter
 Anmeldeschluss: 31. Juli

AMTSWOCHEN
6. bis 12. Juli
 Pfarrer Wilhelm Schlatter
 ☎ 044 244 83 13

VERANSTALTUNGEN

JULI

SAMSTAG, 4.7.

Papiersammlung

⌚ 8 bis 17 Uhr

Papiersammlung auf dem ganzen Gemeindegebiet. Bitte morgens bis 8 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Grand Prix Wassberg – Seifenkistenrennen in der Forch

⌚ 10 bis 17 Uhr

Seifenkistenrennen in der Forch. www.gz-forch.ch/soap. Wassbergstrasse, Forch. GZ Forch

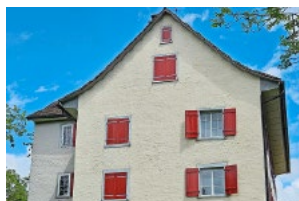
Obligatorische Bundesübung

⌚ 10 bis 12 Uhr

Obligatorische Schiessübung für Angehörige der Armee. Alle schiesspflichtigen AdA's müssen die persönliche Dienstwaffe, Aufgebot, Dienstbüchlein und Leistungsausweis mitbringen. Anmeldung vor Ort bis 1/2 h vor Schiessende. Probeschüsse müssen bar bezahlt werden. Schützenhaus Maur. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Burg Maur

14 bis 17 Uhr



Alle Ausstellungen offen. Burg Maur. Museen Maur.

Druckwerkstatt: Buchdruck selber probieren

⌚ 14 bis 17 Uhr

Die Buchdrucker und Schriftsetzer der Gilde Gutenberg führen die Besucher in Gutenbergs Kunst ein und demonstrieren den Handsatz von Druck und Texten. Der Radierer und Künstler Jan Leiser führt in die Technik des Kupferdrucks ein und gibt Anweisungen beim selber Ausprobieren. Für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren, Eintritt frei. Auch für Schulklassen und Gruppen. Museen Maur.

Die Gemälde in der Treichler-Stube im Ortsmuseum Maur

⌚ 14 bis 17 Uhr

Gemälde von vier Zürcher Maler/innen: Léon Pétua, Jeanne Pétua, Léonie Pétua und Hermann Hinderling. Für einen Besuch melden Sie sich bitte in der Burg. Ortsmuseum Mühle, Maur. Museen Maur.

Sommerfest 2026

⌚ 15 bis 20 Uhr



Die Zollinger Stiftung lädt zum Sommerfest ein. Musik, Genuss und eine stimmungsvolle Atmosphäre. Im Park der Zollinger Stiftung.

Burghof-Serenade

⌚ 18 bis 22.30 Uhr

Konzert im Burghof Maur. Brass Band Maur und Zurich Caledonian Pipe Band. Ab 18 Uhr Festwirtschaft. 19 Uhr Konzert. Bei ungünstigem Wetter findet das Konzert in etwas abgeschwächter Form im KGH Kreuzbühl Maur statt. Burghof Maur. Brass Band Maur.

SONNTAG, 5.7.

Spirit&Soul – Der Forchgottesdienst mit Livemusik

⌚ 10.30 Uhr

Mit Special Guest. Singsaal Schulhaus Aesch. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

MONTAG, 6.7.

Erwachsenenbildung

⌚ 20 Uhr

Alles nur Zufall? Vier Abende zur Tatsache der Evolution. Mit Michael Krützen, Anthropologisches Institut UZH. Pfarrer Wilhelm Schlatter, 044 244 83 13. wilhelm.schlatter@kirchemaur.ch. Veranstaltungsort: Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmingen. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

DIENSTAG, 7.7.

Wandergruppe Maur

⌚ 8 bis 17 Uhr

Senioren 1 Wanderung Tessin – Alp Pesciüm – Val Bedretto. 3.20 Std., 11 km, 400 m Aufstieg, 730 m Abstieg. Höhenwanderung. Treffpunkt

Zürich HB, Kontakt: Lotte Brunner, 079 665 12 73. lbrunner54@gmx.ch. Wandergruppe Maur.

Kinderkafi im Jugend- und Freizeithaus Maur

⌚ 9.30 bis 11.30 Uhr

Treffpunkt für Kinder bis 6 Jahren mit ihrer Begleitung. Viel Spielmaterial, gemütliche Sitzcken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

Archiv für Ortsgeschichte

⌚ 10 bis 16 Uhr

Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

MITTWOCH, 8.7.

Karton

6.45 bis 17 Uhr Kartonsammlung auf dem ganzen Gemeindegebiet. Bitte morgens bis 6.45 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Familienkafi mit schönem Spielbereich

⌚ 9.30 bis 11 Uhr

Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch Scheuren Forch.

Game Night: Zock & Talk

⌚ 19.30 bis 21.30 Uhr

Für 18- bis 30-Jährige. Bring deine Pokerface-Skills mit oder sei einfach du selbst. Komm mit Freunden oder lerne neue Leute kennen. Neue und bekannte Brettspiele. Lachen, zocken, Leute treffen: Ort: Gerstacher, Leeacherstr. 31, Ebmingen. Jugendarbeit, Ref. Kirche Maur.

Power Voices Chorprobe

⌚ 19.30 bis 21.30 Uhr



Wir singen Hits aus den Bereichen Pop, Musical und Gospel. Männerstimmen gesucht – komm und sing mit uns!

info@powervoices.ch. Katholische Kirche St. Franziskus, Ebmingen. Power Voices.

DONNERSTAG, 9.7.

Morgenstund hat Gold im Mund

⌚ 5.30 bis 8.30 Uhr

Naturstation bereits um 5.30 Uhr geöffnet. Kosten: Eintritt Naturstation. Keine Anmeldung nötig. Naturstation Silberweide, Mönchaltorf. Greifensee-Stiftung.

Metallsammlung

⌚ 6.45 bis 17 Uhr

Das Metall muss bis 6.45 bereitstehen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

FREITAG, 10.7.

Dörfli-Preisjassen

13.45 bis 17 Uhr

Deutscheschweizer Jasskarten, Schieber (Partner zugelost). Restaurant Dörfli Maur.

SAMSTAG, 11.7.

Offener Samstag Hauptsammelstelle Werkhof Ebmingen

9 bis 12 Uhr

Werkhof Ebmingen. Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Schatzchammer im Wettsteinhaus

⌚ 13.30 bis 16 Uhr

Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus in Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Auf Schiffrundfahrt mit dem Ranger

⌚ 13.50 Uhr



Begleitete Rundfahrt mit dem Ranger. Erfahre Spannendes über Tiere und Pflanzen am Greifensee. Abfahrt: 13.50 Uhr ab Maur, Rundfahrt. Es kann bei allen Anlegestellen zu- und abgestiegen werden. Kosten: Rundfahrt. Keine Anmeldung nötig. Schiffstation Maur. Greifensee-Stiftung.

Unforced5 – Live im Heaven Music Club

⌚ Ab 21 Uhr

Unforced5 Live im Heaven Music Club. Mit dem Binzmer Musiker Stephan Matthys. Heaven Music Club, Hauptstrasse 35, 8362 Balzerswil. Unforced5.

DIENSTAG, 14.7.

Archiv für Ortsgeschichte

⌚ 10 bis 16 Uhr

Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

MITTWOCH, 15.7.

Hüttenplausch

⌚ 15.30 bis 18 Uhr

Traditioneller Hüttenplausch mit Fleischkäse, Salaten und Dessert. Ein kostenloser Busdienst ist organisiert. Anmeldung und Infos über Busfahrplan auf: www.maur.ch, Waldhütte Stuhlen. Seniorenkommission.

DONNERSTAG, 16.7.

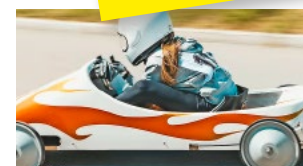
Spielnachmittag

⌚ 14 bis 17 Uhr

Für Erwachsene. KGH Gerstacher, Ebmingen. Lingenhag / Fassnacht / Seglias. IG Spielnachmittag Binz.

verantwortlich:
Stephanie Kamm

Tipp der Redaktion



SAMSTAG, 4.7.

«Erleben Sie ein richtiges Renn-Feeeling! Seien Sie morgen Samstag mit dabei, wenn es zum 5. Mal heisst: Auf die Kiste, fertig – los! Stehen Sie entlang der Rennstrecke und feuern Sie die jungen Fahrer und Fahrerinnen an. Und genießen Sie eine kulinarische Pause in der beliebten Beiz «Zum scharfen Rank». Grand Prix Wassberg – Seifenkistenrennen in der Forch 10 bis 17 Uhr